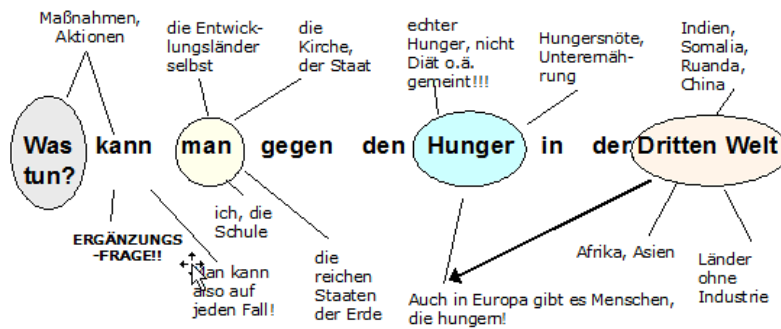


Bausteine zur freien Problem- und Sacherörterung

Was kann man gegen den Hunger in der Dritten Welt tun?

So kann man die Themabegriffe erst einmal erschließen

Bei der "Betrachtung und Erschließung des Themas" hat ein Schüler die Themabegriffe zu diesem Thema mit folgender Skizze erschlossen:



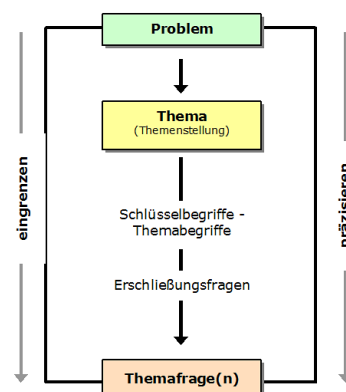
Als **Themafragen** haben verschiedene Schüler Folgendes formuliert:

- Was kann der Einzelne schon gegen Hunger in der Welt unternehmen?
- Kann man heute noch etwas gegen den Hunger auf der Welt tun?
- Welche Aktionen gegen den Hunger kann man machen?
- Mit welchen Maßnahmen und Aktivitäten können der Einzelne, Gruppen, Institutionen und der Staat zur Verringerung von Hunger und Unterernährung in den Ländern der Dritten Welt beitragen?
- Mit welchen Maßnahmen und Aktivitäten können der Einzelne, Gruppen, Institutionen und der Staat in den Industriestaaten und in den betroffenen Ländern selbst zur Verringerung von Hunger und Unterernährung in den Ländern der Dritten Welt beitragen?

Arbeitsanregungen:

1. Wie ist der Schüler bei der Betrachtung und Erschließung vorgegangen?
2. Welche Gedanken müssten noch etwas genauer präzisiert werden?
3. Welche der Themafragen erfüllt die Bedingungen der Konkretisierung und Präzisierung der Themenstellung?
4. Wie könnte die Themafrage lauten, wenn statt "was kann man" "was können wir" im Thema stünde?
5. Die Skizze enthält ein paar Überlegungen zum "Man" des Themas. Ist der Begriff damit hinreichend erschlossen?
6. Würde die Themafrage anders lauten, wenn statt »Dritter Welt« einfach »Welt« formuliert wäre?

Von der Themenstellung zur Themafrage



Mit der Tabellenmethode Stoff sammeln: Ober- und Unterbegriffe systematisch erfassen

Eine Methode zur Stoffordnung stellt die so genannte Tabellenmethode dar. Dabei geht es wie bei jeder anderen Methode zur Ordnung des Stoffes darum, eine Begriffshierarchie, also geeignete Oberbegriffe zu finden, unter denen sich die bei der Stoffsammlung gefundenen Ideen (Wörter, Begriffe, bildliche Konzepte) zusammenfassen lassen.

Sie eignet sich insbesondere dann, wenn bei der Stoffsammlung nach dem Brainstorming-Verfahren oder nach dem BUWE-Verfahren vorgegangen worden ist.

Bei seiner Stoffsammlung zu diesem Thema ist ein Schüler auf der Grundlage der folgenden **Themafrage**, die er sich erschlossen hat, wie folgt mit der Tabellenmethode vorgegangen:

Was können der Einzelne, die Gesellschaft und der Staat in den Industriestaaten und Entwicklungsländern gegen das Hungerproblem in der Dritten Welt machen?

Mit der ersten Tabelle hat er gesammelt, was die Menschen, die Gesellschaft als Ganzes und der Staat in den Industriestaaten gegen das Problem unternehmen könnten:

Industriestaaten		
Der Einzelne	Gesellschaft	Staat
<ul style="list-style-type: none"> • sich informieren • mit anderen darüber reden • sich der eigenen glücklichen Lage bewusst werden • spenden • in Hilfsorganisationen mitmachen • gegen Nahrungsmittelverschwendung eintreten • auf Politiker Einfluss nehmen • nicht zum Vergnügen als Tourist in Länder mit Hungerproblem reisen • Entwicklungshelfer werden • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • in den Medien darüber berichten • Solidaritätskampagnen durchführen • dauerhafte Unterstützung organisieren • "Hilfe zur Selbsthilfe" • ... • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • mehr Entwicklungshilfe leisten • Soforthilfe bei akuten Problemen • medizinisch-technisches Personal zur Verfügung stellen • Aufbau landwirtschaftlicher Produktion unterstützen • Regierung soll über Lage in der Dritten Welt aufklären • Rüstungsausgaben zu Gunsten von Entwicklungshilfe senken • Schuldenerlass für die ärmsten Länder • Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort bereitstellen • ...

Mit der zweiten Tabelle hat er dasselbe für die Menschen in der Dritten Welt getan:

Entwicklungsländer selbst		
Der Einzelne	Gesellschaft	Staat
<ul style="list-style-type: none"> • alte Wertvorstellungen ändern • bereit sein, sich auf andere Produktionsweisen einzulassen und darin unterrichtet zu werden • Geburtenkontrolle • auf kurzfristige Erträge bei extensiver Landwirtschaft verzichten • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • alte Wertvorstellungen, die Modernisierungen beeinträchtigen, langsam ändern • Altertümliche Rollenverteilungen zwischen den Geschlechtern beseitigen • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulungsprogramme durchführen • Entwicklungshilfe nicht zweckentfremden • vor Ort die optimale Verwendung von Entwicklungshilfe garantieren • Entwicklungshelfer unterstützen • Entwicklung statt Rüstung • ...

Arbeitsanregungen

1. Ergänzen Sie die Gesichtspunkte mit eigenen Ideen.
2. Streichen Sie die Gesichtspunkte, die Ihnen nicht geeignet erscheinen.
3. Ordnen Sie diese Stoffsammlung dann noch über- und untergeordneten Gesichtspunkten (Oberbegriffe und Unterbegriffe).

Fünf-Schritte-Modell



Mit der Tabellenmethode Stoff sammeln

Bei seiner Stoffsammlung zu diesem Thema ist ein Schüler auf der Grundlage der folgenden **Themafrage**, die er sich erschlossen hat, wie folgt mit der Tabellenmethode vorgegangen:

Was können die Industriestaaten und die Entwicklungsländer selbst gegen das Hungerproblem in der Dritten Welt machen?

Dabei ist er zu diesem Ergebnis gekommen:

Industriestaaten		
sich informieren - in den Medien darüber berichten - dauerhafte Unterstützung organisieren - mit anderen darüber reden - spenden - Aufbau landwirtschaftlicher Produktion unterstützen - medizinisch-technisches Personal zur Verfügung stellen - Entwicklungshelfer werden - Regierung soll über Lage in der Dritten Welt aufklären - Solidaritätskampagnen durchführen - in Hilfsorganisationen mitmachen - Soforthilfe bei akuten Problemen - gegen Nahrungsmittelverschwendung eintreten - Rüstungsausgaben zu Gunsten von Entwicklungshilfe senken - "Hilfe zur Selbsthilfe" - mehr Entwicklungshilfe leisten - auf Politiker Einfluss nehmen - Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort bereitstellen - Schuldenerlass für die ärmsten Länder - nicht zum Vergnügen als Tourist in Länder mit Hungerproblem reisen - ...		
Der Einzelne	Gesellschaft	Staat
	(Tabelle auf separates Blatt übertragen!)	
Entwicklungsländer selbst		
Schulungsprogramme durchführen - alte Wertvorstellungen ändern - bereit sein, sich auf andere Produktionsweisen einzulassen - Geburtenkontrolle - altertümliche Rollenverteilungen zwischen den Geschlechtern beseitigen - Entwicklungshilfe nicht zweckentfremden - auf kurzfristige Erträge bei extensiver Landwirtschaft verzichten - vor Ort die optimale Verwendung von Entwicklungshilfe garantieren - Entwicklungshelfer unterstützen - Entwicklung statt Rüstung		
Der Einzelne	Gesellschaft	Staat

Arbeitsanregungen

1. Ergänzen Sie die Gesichtspunkte mit eigenen Ideen.
2. Streichen Sie die Gesichtspunkte, die Ihnen nicht geeignet erscheinen.
3. Ordnen Sie die Stoffsammlung weiter mit der Tabellenmethode oder einer anderen Methode zur Stoffordnung.

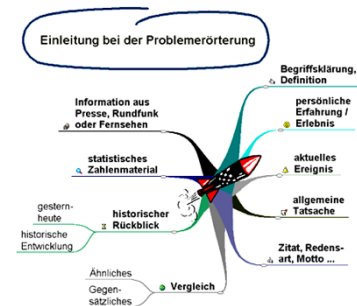
Aller Anfang ist schwer: Einleitungen

Im Rahmen ihrer freien Problem- und Sacherörterung zu diesem Thema haben Schülerinnen und Schüler die folgenden Einleitungen verfasst.

Beispiel 1:

Vor Weihnachten flattern sie wieder zuhauf in die Briefkästen der Nation: Bettelbriefe von dieser, Spendenaufrufe von jener Organisation. Auf den Titelseiten dieser Druckerzeugnisse sind meistens Kinder oder Frauen mit Säuglingen abgebildet, die an Unterernährung leiden. Sie sollen unser Mitleid erregen und uns zu Geldspenden veranlassen, die dann den Notleidenden zugute kommen sollen. Doch das Problem scheint zu groß. Viele Wege müssen wohl gegangen werden, um im Kampf gegen den Hunger in der Welt voranzukommen.

Was können die Industriestaaten und die Entwicklungsländer selbst gegen das Hungerproblem in der Dritten Welt unternehmen?



Beispiel 2:

Hunger gehört zum Alltag eines großen Teils der Menschheit. Tag für Tag verhungern weltweit mehr als 24.000 Kinder. Etwas mehr als 800 Millionen Menschen auf der gesamten Erde hungern noch immer.

Angesichts dieser Lage fragen sich viele, mit welchen Maßnahmen und Aktivitäten der Einzelne, Gruppen, Institutionen und der Staat in den Industriestaaten und in den betroffenen Ländern selbst zur Verringerung von Hunger und Unterernährung in den Ländern der Dritten Welt beitragen können?

Beispiel 3:

Jedes Jahr werden in der Europäischen Union, um bestimmte Marktpreise zu halten, oder zur Marktregulierung wie man so schön sagt, Millionen Tonnen von Lebensmitteln vernichtet. Abspeckkuren und Fat free-Lebensmittel stehen bei übergewichtigen und um ihre Figur besorgten Menschen der Industriestaaten hoch im Kurs. Auf der anderen Seite (der Welt) wachsen die Leichenberge Hunderttausender verhungerner Menschen an. Wen dies nicht kalt lässt und wer die Augen vor dem noch immer unglaublich großen Hunger in der Welt nicht verschließt, der sollte sich einmal ernsthaft darüber Gedanken machen.

Was können wir, jeder Einzelne von uns, Institutionen unserer Gesellschaft, der Staat und die Gruppe der reichen Staaten der Welt tun, um den Hunger in der Dritten Welt wirksam zu bekämpfen? Welche Möglichkeiten haben die Länder der Dritten Welt selbst dazu?

Beispiel 4:

Es ist schon eine Weile her, dass Europa - sieht man einmal von kriegsbedingten Problemen ab - Hungersnöte heimgesucht haben. Und doch ist es so lange nicht. Noch vor 200 Jahren mussten auch bei uns viele tausend Menschen einen qualvollen Hungertod sterben. Aber ausgerottet ist der Hunger deshalb nicht. Nur wer das Glück hat, in den reichen Industriestaaten aufzuwachsen, ist im Allgemeinen dagegen gefeit. Wehe aber denen, die das Licht der Welt in den armen Ländern der Welt erblicken. Unterernährung ist dort Alltag und der Hungertod tägliche Bedrohung für viele.

Was können der Einzelne, die Gesellschaft und der Staat bei uns und in den Ländern der Dritten Welt tun, um Hunger und Unterernährung zu beseitigen?

Arbeitsanregungen

1. Welche inhaltliche Gestaltung haben die Schüler für ihre Einleitung gewählt?
2. An welcher Stelle steht die Themafrage?
3. Wie wird zwischen Einleitung und Hauptteil übergeleitet?